

Antrag Nr. 21-O-04-0062

LINKE & PIRATEN

Betreff:

Nordost braucht Alltagsengel (LINKE & PIRATEN)

Antragstext:

Antrag der Fraktion LINKE & PIRATEN:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. inwieweit die "Unstimmigkeiten beim Projekt Alltagsengel" zwischenzeitlich ausgeräumt wurden und die Zuschüsse wieder gezahlt werden,
2. in welchem Umfang die Erbringung der haushaltsnahen Dienstleistungen bis Mai 2022 gewährleistet ist,
3. ob diese Beschäftigungsförderung fortgesetzt wird und wann mit einer Ausschreibung zu rechnen ist,
4. wie viele Haushalte in Nordost in den letzten 12 Monaten unterstützt wurden,
5. ob die Nachfrage mit 60 Projektteilnehmern zu jeder Zeit gedeckt werden konnte oder das Angebot - auch im Hinblick auf die geburtenstarken Jahrgänge - ausgeweitet werden müsste,
6. wie der Bekanntheitsgrad dieses Angebotes gesteigert werden kann.

Begründung:

Mehr als jeder Vierte (27,1 %) in Nordost ist 65 Jahre und älter. Der Verbleib in den eigenen vier Wänden hängt zunehmend davon ab, dass neben Pflegeleistungen auch haushaltsnahe Dienstleistungen erbracht werden. Ein Angebot sind die Alltagsengel der Arbeiterwohlfahrt. Seit 2005 unterstützen in Kooperation mit der Landeshauptstadt Wiesbaden Langzeitarbeitslose u.a. Senioren bei den täglichen Erledigungen. Der Vertrag läuft im Mai 2022 aus.

Im vergangenen Mai berichtet der Wiesbadener Kurier von "Unstimmigkeiten beim Projekt Alltagsengel". Städtische Zuschüsse seien seit Längerem nicht mehr gezahlt worden. Noch im Oktober 2021 bestand Unklarheit über die Zukunft dieser Beschäftigungsförderung. Nach einer älteren Berichterstattung der Frankfurter Rundschau profitieren von dieser Maßnahme vor allem alleinerziehende Frauen und Arbeitssuchende mit Migrationshintergrund.

Wiesbaden, 16.11.2021